



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

1/25



**Inklusive Extrabeilage
zur Sportlerwahl 2024**

Ehrenamt & Soziale Unterstützung



WIR *bauen* IHR TRAUMHAUS! SEIT ÜBER 30 JAHREN *massiv* AM MARKT!

BUNGALOW WARBERG | 108 m² WFL.



MEHR INFOS
ZUM HAUS

AB 214.900 €*

STADTHAUS CREMLINGEN | 135 m² WFL.



AB 278.900 €*

STADTVILLA LICHTENBERGE | 128 m² WFL.



AB 250.900 €*



FIBAV Immobilien GmbH

Büro Leipzig | Harkortstraße 5 | stanke@gs.fibav.de
☎ 0341 - 561078-0 (auch Sa./So.) | www.fibav.de

* Zzgl. Grundstück, Hausanschluss- und Baunebenkosten, bezugsfertig. (ohne Maler/Teppich); Preis gültig bis 15.03.2025. Abbildungen zeigen Varianten.

Wir suchen dich,
denn deine Ausbildung beginnt jetzt!



FEST GmbH
Wolfsluckenweg 27
04654 Frohburg
Fon 034348 61-0
www.fest-gmbh.com



🔌 Elektrotechnik 🛡️ Sicherheitstechnik 📡 Informationstechnik 🌱 Energieeffizienz

FEST

Frohburger-Elektro-System-Technik GmbH

Bewirb dich bei uns als

Elektroniker

für Energie- & Gebäudetechnik (m/w/d)

Informationselektroniker
für Telekommunikationstechnik
(m/w/d)



Kompetent und qualitätsbewusst – das ist die FEST GmbH in Frohburg | Lust auf einen Schnuppertag bei uns? **Hier anmelden:**

vhs

Volkshochschule
Landkreis Leipzig

Sie haben
Fragen zu
unseren Kursen?
Rufen Sie uns an,
wir beraten
Sie gern!

Freude am
lebenslangen Lernen.

**Du bist aktiv,
neugierig
oder kreativ?**

Wie wäre es mit einem Kurs der VHS Landkreis Leipzig
im Bereich Sprachen, Gesundheit, Weiterbildung, Kreativität
oder den gesellschaftlichen Themen unserer Zeit?

**Jetzt den richtigen Kurs finden:
www.vhs-lkl.de**

Alle Kurse und Anmeldung unter:

www.vhs-lkl.de | info@vhs-lkl.de

Borna 03433-7446330 | Grimma 03437-925290

Markkleeberg 0341-3502635 | Wurzen 03425-90470

Mit freundlicher Unterstützung der
Sparkasse Leipzig Sparkasse Muldental



Es geht nur gemeinsam

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn eines neuen Jahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen allen für Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihre Mitwirkung in unserer Gesellschaft zu danken. Wir finden in jedem Bereich, in jeder Stadt und Gemeinde Menschen, die ehrenamtlich eine Aufgabe stemmen, die allen zu Gute kommt. Deshalb standen bei unserem traditionellen Neujahrsempfang wieder sechs Ehrenamtliche – immer stellvertretend für unzählige andere – im Mittelpunkt.

> GELEBTE SOLIDARITÄT UND NACHHALTIGKEIT

Ein Beispiel für ein wichtiges Ehrenamt sind die Tafeln. Hier sind all diejenigen willkommen, die auf Hilfe angewiesen sind. Gleichzeitig leisten die Tafeln durch die Weitergabe von Lebensmitteln, die sonst im Müll landen würden, einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die Tafeln stehen symbolisch für eine Gesellschaft, in der niemand vergessen wird und in der Ressourcen verantwortungsvoll genutzt werden. Ehrenamt macht vieles möglich, das der Staat nicht leisten könnte.

> JUGENDHILFE IM FOKUS

Unsere Familien verdienen besondere Aufmerksamkeit. Über die Jugendhilfe engagiert sich das Jugendamt dafür, dass Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen Schutz, Geborgenheit und neue Perspektiven erhalten. Weil im neu gebildeten Kreistag viele neue Kreisrätinnen und Kreisräte mitwirken, organisierte das Jugendamt einen gemeinsamen Workshop zur Jugendhilfe. Auch Pflegefamilien spielen in der Jugendhilfe eine zentrale Rolle. Sie schenken Kindern ein liebevolles Zuhause und geben ihnen die Chance, ihre Potenziale zu entfalten. Die Familien treffen sich jährlich zu einem gemeinsamen Fest um sich kennen zu lernen und einen entspannten Tag zu genießen. Ich möchte alle ermutigen, die sich vorstellen können, Pflegekindern ein solches Zuhause zu bieten: Melden Sie sich und lassen Sie sich zu dieser schönen aber auch anstrengenden Aufgabe beraten. Die Ansprechpartner finden Sie auf Seite 8.



Landrat Henry Graichen

> IHRE STIMME FÜR UNSERE SPORTLER

Sport verbindet, begeistert und schafft Vorbilder. Daher freue ich mich, dass die Sportlerwahl 2024 bald startet. Ab dem 5. Februar können Sie online Ihre Stimme abgeben und unsere talentierten Sportlerinnen und Sportler würdigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um den Einsatz und die Erfolge derjenigen zu feiern, die mit Leidenschaft und Ehrgeiz unseren Sport prägen. Mehr dazu finden Sie im beiliegenden Flyer „Sport ist uns're Sache“.

> ONLINE-BÜRGERSPRECHSTUNDEN: IHRE THEMEN, IHRE FRAGEN

Dialog und Austausch mit Ihnen, sind mir besonders wichtig. Daher nehme ich einmal im Monat an den Online-Bürger-sprechstunden von MuldentelTV teil. Dort haben Sie die Möglichkeit, mir Ihre Fragen zu stellen und Themen anzusprechen, die Ihnen am Herzen liegen. Die nächsten Termine sind der **19. Februar** und der **27. März 2025**. Ich lade Sie herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam im Gespräch bleiben, damit wir unsere Heimat noch lebenswerter gestalten können.

Ihr Henry Graichen,
Landrat Landkreis Leipzig

Unser Landkreis Leipzig ist ...

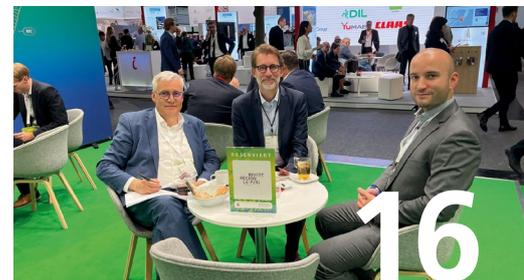
FAMILIENFREUNDLICH

| | |
|--|---|
| Neujahrsempfang in Bad Lausick | 4 |
| Die Tafeln - Ein Beispiel für gelebte Solidarität und Nachhaltigkeit | 7 |
| Pflegekinder im Mittelpunkt | 8 |



UNTERNEHMERFREUNDLICH

| | |
|---|----|
| Azubis erstellen kostenfrei Webseiten für Sachsen | 12 |
| 2024: Ein Erfolgsgeschichte für den Landkreis Leipzig | 16 |
| Jobs mit Spannung bei AllTec | 18 |



GASTFREUNDLICH

| | |
|--|----|
| Neues Verkehrskonzept für Markranstädt | 9 |
| Die Bibliotheken im Landkreis | 22 |



IMPRESSUM
Landkreis Leipzig Journal • Ausgabe: 1/2025
Lfd.-Ausg.-Nr.: 66
Herausgeber: DRUCKHAUS BORNA in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landkreis Leipzig
Verlag: DRUCKHAUS BORNA, Tel.: 03433 207328
E-Mail: manuela.krause@druckhaus-bornade, www.druckhaus-bornade

Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA
Produktions- u. Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
(Alle Rechte liegen bei den Herausgebern. Für die Beiträge zeichnen die jeweiligen Autoren bzw. Auftraggeber.)
Titelfoto: Verleihung der Ehrenamtspreise zum Neujahrsempfang des Landrates (Foto: Tina Neumann)
Fotos: Landratsamt Landkreis Leipzig, DRUCKHAUS BORNA, Polizei Sachsen (S. 9), stock.adobe.com: Nichapa (S. 12), africa-studio.

com/Olga Yastremka and Leonid Yastremskiy (S. 14) und soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren & Auftraggeber.

Auflage: 150.000 Exemplare, davon 140.000 Exemplare in die Haushalte und Firmen des gesamten Landkreis Leipzig
Erscheinung und Verteilung: Anfang Februar 2025

Neujahrsempfang in Bad Lausick

Auszeichnung mit dem Ehrenamtspreis 2024



Auch dieses Jahr lud Landrat Henry Graichen zum Neujahrsempfang des Landkreises Leipzig. Mit rund 170 Gästen war der Saal der Sächsischen Bläserakademie prall gefüllt. Gekommen waren Béla Bélafi, neuer Präsident der Landesdirektion Sachsen, René Demmler, Präsident der Polizeidirektion Leipzig und viele Verantwortungsträger aus Wirtschaft, Kultur, Kommunen und Gesellschaft. Im Mittelpunkt der Feier stand wieder das vielfach gelebte Ehrenamt. Sechs herausragende Personen wurden für ihr Engagement ausgezeichnet, immer auch stellvertretend für die vielen Ungenannten.

Bürgermeister Michael Hultsch setzte in seiner Begrüßung die einzige Kurstadt im Landkreis Leipzig ins rechte Licht. Diese kann nach über 200 Jahren Kurgeschichte als Heilbad nun auch als Kneippkurort punkten. In seiner Funktion als Geschäftsführer der Sächsischen Bläserakademie rührte er zudem die Werbetrommel für den ausgezeichneten Klangkörper: Dieser habe für 2026 eine Einladung in die New Yorker Carnegie Hall erhalten.

Auch Landrat Henry Graichen wünschte den Gästen ein gesundes und friedvolles neues Jahr. Für die gesamte kommunale Ebene sei 2025 allerdings mit Unsicherheit gestartet. Grund dafür seien die fehlenden Haushaltspläne auf Bundes- und Landesebene, die sich auch auf andere, die Fördermittel eingeplant hatten, auswirkten. Insgesamt habe die angespannte wirtschaftliche Lage das vergangene Jahr überschattet. Veränderte Rahmenbedingungen, vor allem aber die gestiegenen Energiepreise, hätten einzelne Unternehmen an den Rand der Wettbewerbsfähigkeit gebracht. Graichen erinnerte an das Stahlwerk Riesa, das im September als Reaktion auf die hohen Strompreise seine Produktion für zwei Tage herunterfahren musste.

> ENERGIEPREISE BELASTEN WIRTSCHAFT

Der Kohleausstieg 2020 sei anders gedacht gewesen: Der verknappte Kohlestrom sollte durch Gaskraftwerke ersetzt werden. Dazu fehle jedoch noch der gesetzliche Rahmen. Ohne wettbewerbsfähige Energiepreise sei die Zukunft vieler Industrieunternehmen gefährdet, mahnt Graichen. Als regionale Beispiele nannte er die geplante Einstellung der Polyurethanproduktion bei DOW und die gestoppte Erweiterung der Papierfabrik in Trebsen.

> INVESTITIONEN SETZEN POSITIVE SIGNALE

Aber Schwarzmalerei sei sein Ding nicht, so Graichen, diese verstelle nur den Blick auf die eigenen Möglichkeiten, um das Land voranzubringen. Es gebe auch Erfreuliches, wie die großen Investitionen in den Greenpower Park Neukieritzsch, die OPES Solution in Zwenkau, die Eröffnung eines dritten Anona-Werks in Colditz oder auch die Erweiterung bei Nikkiso Cryotec in Wurzen.

Der Landkreis selbst investiere in den Bildungssektor. Vor allem die Berufsschulzentren könnten von einem neun Millionen starken europäischen Förderprogramm profitieren. Geplant sei die Erweiterung des BSZ Grimma, die Modernisierung und der Ausbau von Fachkabinetten in Böhlen und Wurzen. Bereits abgeschlossen ist die Erweiterung der Robinienhofschule Borna. Nun werde die Erweiterung der Lernförderschule in Grimma angegangen. Ein deutschlandweit wohl einmaliges Projekt sei die Musikschule am Wurzener Wasserturm. Die ehemalige Herberge sei bereits umgebaut worden, nun starte der Ausbau des Wasserturms mit Konzert- und Proberäumen.

> MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Der Landrat blickte auch auf die Suche nach einem Investor für die Muldentalkliniken zurück. Diese waren in den letzten Jahren in finanzielle Schieflage geraten. Nach einem langen Prozess sei mit den Sana-Kliniken ein neuer Träger für die Unternehmensgruppe gefunden worden. Mit diesem Partner könnten die Kliniken und das MVZ in einem größeren Verbund zukunftssicher aufgestellt werden. Sein Ziel sei es, die stationäre und ambulante Versorgung im Landkreis zu erhalten, zusätzlich zu den großen Maximalversorgern in Leipzig. Vor dem Vertragsschluss müssten sich aber noch die Tarifpartner

einigen. Bei den Verhandlungen sollten auch die langfristigen Perspektiven für die Beschäftigten und die Menschen in der Region im Blick behalten werden, mahnt Graichen an.

> VERKEHR UND DIGITALISIERUNG

Auf einem guten Weg mit einem verbesserten Angebot sei auch der ÖPNV. Von 3,5 Millionen Fahrgästen im Jahr 2014 seien diese bei Regionalbus Leipzig auf 5,7 Millionen Ende 2024 gestiegen. Ein neuer Meilenstein sei der Einsatz batterieelektrischer Züge, die Grimma und Döbeln ab 2026 stärker anbinden werden. Gute Fortschritte mache der Breitbandausbau und die Digitalisierung der Verwaltung. So vereinfache die Einführung der digitalen Bauakte, ein Pilotprojekt des Landkreises, die Genehmigungsprozesse erheblich.

Ebenfalls einzigartig sei das KAI-Projekt mit dem der Landkreis gemeinsam mit der Volkshochschule die Teilnehmer der Deutsch- und Integrationskurse in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt. Fast 100 Unternehmen beteiligten sich, es wurden bereits 94 Praktika gestartet und 19 Personen auf sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze vermittelt.

Besonderen Dank richtete der Landrat Henry Graichen an die zahlreichen Ehrenamtlichen der Region. Die ausgezeichneten Projekte und Personen stünden stellvertretend für viele, die mit Heimatliebe und Tatkraft ihre Region gestalten und damit negativen Stimmungen trotzen.

Das Hornquartett der Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig, unter Leitung von Silke Schubert, zeigte gekonnt ein eindrucksvolles Spektrum an Interpretationen von Barock- bis moderner Filmmusik. Durch das Programm führte Musikschulchef Tilman Deutscher.

Brigitte Laux



Das Hornquartett der Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig, unter der Leitung von Silke Schubert, sorgte für den passenden musikalischen Rahmen

Verleihung der Ehrenamtspreise 2024

Geheimtipp mit großem Schatz an Wissen

Ralf Niemann aus Geithain
Preisträger in der Kategorie:
Gesellschaft / Politik / Wirtschaft

*Laudatorin: Gabriele Sporbert,
 Stadträtin Stadt Geithain*

Ralf Niemann leistet seit Jahrzehnten außergewöhnliche ehrenamtliche Arbeit um die historischen Schätze der Stadt-, Kirchen- und Regionalgeschichte Geithains zu sammeln, zu bewahren und zu vermitteln. Bereits zu seiner Zeit als Kirchner und seit seinem Ruhestand oft ganzjährig übernimmt er gesellschaftliche Aufgaben: Er ist kompetenter und beliebter Kirchen- und Stadtführer, bekannt für seine unterhaltsamen Turmbesteigungen oder auch die Besichtigung der unterirdischen Gänge.

Ralf Niemann hat sich viel Wissen und Kenntnisse autodidaktisch angeeignet. Er leistet Archivarbeit, forscht zur Stadtgeschichte und Ahnenkunde, bewahrt historische Schätze und Alltagsgegenstände. Schülergruppen, die sich mit der Historie der Stadt und seiner Bewohner beschäftigen und dafür tief in die Archive eintauchen müssen, finden in ihm einen Unterstützer, der sie durch seine offene und humorvolle Art für die Geschichte und Kultur Geithains begeistert. Er ist für diese vielen ehrenamtlichen Aufgaben bekannt und als kompetenter Ansprechpartner sehr beliebt, weil er den Menschen immer mit einem großen Schatz an Wissen, garniert mit Witz und Freundlichkeit, begegnet.



*Gabriele Sporbert (links)
 Ralf Niemann (mitte)*

Deutsch-polnische Aussöhnung

Helmut Lietsch aus Frohburg
Preisträger in der Kategorie:
Sonstige Vereine

*Laudator: Hubertus Letzner,
 Kreisrat Landkreis Leipzig a. D.*

Als langjähriges Mitglied und auch Vorstand der Heimatkreisgemeinschaft Militsch-Trachenberg sorgt Helmut Lietsch dafür, dass Menschen den Kontakt zu ihrer ehemaligen Heimat aufnehmen können und auch Frieden finden können mit dem Gegenwärtigen. Seit über 20 Jahren widmet sich Helmut Lietsch mit großem Engagement der Organisation von Busfahrten nach Niederschlesien und der Planung der alljährlichen Schlesier-Treffen. Gemeinsam mit seiner Frau Ina hat

er sich zum Ziel gesetzt, Menschen miteinander zu verbinden, Erinnerungen an die alte Heimat zu bewahren und einen Brückenschlag zwischen deutscher und polnischer Kultur zu schaffen. Seine Arbeit begeistert Heimatverbundene und auch Nachkommen für gemeinsame Geschichte. Die zahlreichen Begegnungen mit der polnischen Bevölkerung, Kranzniederlegungen an Gedenkortern und der Aufbau von Beziehungen zwischen den Gemeinden zeigen seinen hohen Beitrag zur Annäherung und Aussöhnung zwischen Deutschland und Polen. Mit seinen Projekten ist es Helmut Lietsch gelungen, ein Bewusstsein für gegenseitiges Verständnis und Respekt zu schaffen – sei es durch seine Publikationen, durch Veran-



*Hubertus Letzner (links)
 Helmut Lietsch (mitte)*

staltungen oder durch die herzliche Gastfreundschaft, die er auf beiden Seiten erlebbar macht.

Wenn Herz und Verstand gemeinsam wirken

Diane Richter aus Grimma
Preisträgerin in der Kategorie:
Soziales

*Laudatorin: Susan Yar,
 Selbsthilfegruppe Autismus & AD(H)S*

Diane Richter ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, was durch persönliches Engagement und Einsatz möglich ist. Anfang 2023 gründete sie die Selbsthilfegruppe Autismus und ADHS, entstanden aus eigener Betroffenheit, nun aber weit über den persönlichen Rahmen hinausgewachsen.

Aus einem Treffpunkt für betroffene Eltern hat sich unter ihrer Leitung ein umfassendes Netzwerk der Unterstützung und Aufklärung entwickelt. Diane

Richter organisiert Treffen, Workshops, Vorträge, Elternstammtische und Gesprächsrunden mit Entscheidungsträgern... kurzum ein vielseitiges Angebot, das echte Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Sie baut Brücken zu Behörden, fördert gegenseitiges Verständnis und eröffnet Wege, die vielen Familien neue Perspektiven ermöglichen. Über Kooperationen treibt sie aktiv Inklusion voran. Diane Richter schafft Räume für Austausch und Unterstützung und trägt das Thema Autismus und ADHS ins Bewusstsein der Gesellschaft. Sie gibt Familien konkrete Hilfestellungen – alles neben ihrer eigenen Rolle als Mutter eines betroffenen Kindes und ihrem Beruf.



*Susan Yar (links)
 Diane Richter (mitte)*

Sportler aus Leidenschaft

Uwe Rosenberg aus Grimma Preisträger in der Kategorie: Sport

Laudator: *Andreas Woda, Präsident
Kreissportbund Landkreis Leipzig e. V.*

Uwe Rosenberg ist das Gesicht des Sports in unserer Region und großes Vorbild im Ehrenamt. Seit über 20 Jahren prägt er den TSV Einheit Grimma und die Laufgemeinschaft Hängebrücke Grimma e.V., insbesondere den Muldentaler Städtelauf, den er seit 2005 als Chef-Organisator mit Leidenschaft und Hingabe betreut.

Als ehemaliger Leichtathlet hat Uwe Rosenberg selbst Sportgeschichte geschrieben und als Betreuer und Übungsleiter vieler Sportlerinnen und Sportler unterstützt.

Seit der Gründung der Laufgemeinschaft Hängebrücke 2013 führt er den Verein als 1. Vorsitzender mit großem Erfolg.

Seine größte Leistung ist die Organisation des Muldentaler Städtelaufs, der weit über die sächsischen Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Die Halbmarathonstrecke zwischen Wurzen und Grimma gilt als eine der schönsten in Sachsen. Trotz vieler Herausforderungen, wie dem Brückenneubau der A 14 oder der Corona-Krise, hat er die Veranstaltung erhalten und weiterentwickelt. Mit konstant hohen Teilnehmerzahlen und einer liebevollen Organisation begeistert er jedes Jahr Läuferinnen und Läufer. Uwe Rosenberg – ein ehrenamtlicher Botschafter für den Sport und Inspiration für unsere Region.



*Andreas Woda (links)
Uwe Rosenberg (mitte)*

Treibende Kraft mit Hund

Katrin Madela aus Borna Preisträgerin in der Kategorie: Brandschutz / Katastrophenschutz / Rettungsdienst

Laudatorin: *Katrin Fiedler
von der Rettungshundestaffel
Landkreis Leipzig e. V.*

Als Staffelleiterin, Gründungsmitglied, Vorstand, Ausbilderin und erfahrene Hundeführerin leistet Katrin Madela beeindruckende Arbeit in der BRH Rettungshundestaffel Landkreis Leipzig. Sie ist seit 14 Jahren das Herzstück der Einheit und mit außergewöhnlichem Engagement dabei. Sie leistet rund 40 Einsätze jährlich, oft nachts und stundenlang. So konnte sie in den letzten fünf

Jahren vier Menschen rechtzeitig lebend auffinden und retten. Zu den Einsätzen kommen wöchentlich über fünfzehn Stunden Training, Organisation und Ausbildung der Staffel. Dazu noch Vorträge bei Polizei und Feuerwehr, die Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr meistert die Mutter kleiner Kinder, neben ihren Hunden und der selbstständigen Berufstätigkeit – alles ehrenamtlich und unentgeltlich.

Katrin Madela vereint Idealismus, Selbstlosigkeit und die Bereitschaft, persönliche Interessen zugunsten des Gemeinwohls zurückzustellen. Sie rettet Leben und trägt durch ihre Arbeit zur Sicherheit und zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft bei.



*Katrin Madela (links)
Katrin Fiedler (rechts)*

Mentor vieler junger Menschen

Maik Brauße aus Grimma Preisträger in der Kategorie: Jugend

Laudatoren: *Miriam und Lilly der kleinen
und große Gruppe der Jugendfeuerwehr
Borna sowie Ingolf Szech, stellvertretender
Ortswehrleiter FFW Borna*

Seit 1985 prägt Maik Brauße Generationen junger Menschen. Er ist Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Borna und noch viel mehr: er ist Mentor, Vorbild und Freund. Mit seiner ruhigen, lösungsorientierten Art hat er über all die Jahre unzählige junge Menschen begleitet, ausgebildet und inspiriert. Maik Brauße versteht es, Ehrgeiz zu wecken, Mut zu stärken und gleichzeitig den Spaß nie aus den Augen zu verlieren.

Besonders beim Wettkampftraining zeigte er immer, was es bedeutet, mit Disziplin und Freude gemeinsame Ziele zu erreichen. Maik Brauße ist stets für die jungen Mitglieder da, hört zu, nimmt ihre Anregungen ernst und findet Lösungen, die allen weiterhelfen. Er hat die Fähigkeit, die Begeisterung für das Feuerwehrwesen zu entfachen und dabei wichtige Werte wie Kameradschaft, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft zu vermitteln. Dafür investiert er einen Großteil seiner Freizeit in die Arbeit mit der Jugendfeuerwehr – sei es bei Ausfahrten, Ausflügen oder der Vorbereitung von Wettkämpfen. Mit diesem großen Engagement bereichert und stärkt er seit fast vier Jahrzehnten das Feuerwehrwesen in Borna.



*Ingolf Szech, Lilly, Maik Brauße, Miriam,
Landrat Henry Graichen (v. l. n. r.)*

Das Landkreis Leipzig Journal gratuliert allen Preisträgern und wünscht Ihnen sowie allen Ehrenamtlichen im Landkreis Leipzig viel Erfolg für die weitere Arbeit im Ehrenamt.

Die Tafeln

Ein Beispiel für gelebte Solidarität und Nachhaltigkeit

Die Tafeln leisten einen unverzichtbaren Beitrag in unserer Gesellschaft. Sie verbinden die Rettung von Lebensmitteln und Ressourcenschonung mit der Hilfe für bedürftige Menschen. Dies geschieht durch die Ausgabe von Lebensmitteln.

> TAFELANGEBOTE IM LANDKREIS LEIPZIG

Im Landkreis haben die Tafel Muldentafel und die Tafel Leipzig mehrere Ausgabebestellen (siehe Übersicht). Bürgerinnen und Bürger, welche z. B. Bürgergeld, Wohngeld, Sozialhilfe oder Asylbewerberleistung beziehen, erhalten Lebensmittel für einen geringen Unkostenbeitrag. Dafür müssen sie bei der Anmeldung ihren Personalausweis und den aktuellen Einkommensnachweis vorlegen.

Derzeit ist die Aufnahme von neuen Kunden, aufgrund von unzureichenden Lebensmitteln, nicht an allen Ausgabebestellen möglich. Um dem entgegen zu wirken, kann jeder von uns seinen Beitrag leisten und überschüssige Lebensmittel spenden. Darüber hinaus arbeiten die Tafeln eng mit lokalen Supermärkten, Bäckereien und Unternehmen zusammen, die überschüssige, aber noch genießbare Lebensmittel sponsern. So wird nicht nur geholfen, sondern auch ein Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung geleistet.

> OHNE EHRENAMT KEINE TAFEL

Ein wichtiger Baustein für das Funktionieren der Tafeln sind die vielen ehrenamtlichen Unterstützer. Sie helfen tatkräftig beim Abholen, Sortieren und Verteilen der Lebensmittel und haben dabei immer ein Ohr für die Nöte der Menschen. Dies ist keine leichte Aufgabe und bedarf einer gewissen Stressresistenz. Weitere Helfende sind in einigen Ausgabebestellen sehr willkommen.

Die Tafeln sind auch Orte der (sozialen) Begegnung. Sei es das Gespräch beim



*Ausgabe der Lebensmittelspenden
(Foto: Reiner Pfisterer |
Tafel Deutschland e. V.)*



*Annahme und Ausladen
der Lebensmittelspenden
(Foto: Monique Wüstenhagen |
Tafel Deutschland e. V.)*

Warten oder die Unterstützung durch die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen bei Fragen. In manchen Ausgabebestellen gibt es darüber hinaus auch Gemeinschaftsprojekte, wie die Wunschzettelpaten der Tafel Leipzig.

Der integrative Charakter der Tafeln wird deutlich, wenn die Hilfsbedürftigen selbst auch mit anpacken. So gibt es z. B. Menschen mit Migrationshintergrund, die selbst ehrenamtlich helfen und gleichzeitig als Sprachmittler fungieren.

> MÖCHTEN SIE DIE TAFELARBEIT UNTERSTÜTZEN?

Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Spenden: Sie können direkt an die Tafel spenden oder Sammelaktionen in Ihrem Umfeld organisieren.
- Zeit schenken: Jede Stunde, die Sie ehrenamtlich investieren, ist wertvoll.
- Unternehmen einbinden: Arbeiten Sie in einem Betrieb, der überschüssige Lebensmittel oder Waren zur Verfügung stellen könnte? Die Tafeln nehmen gerne Kontakt zu potenziellen Partnern auf.

> FAZIT

Die Tafeln im Landkreis Leipzig sind nicht nur eine wichtige Stütze für Menschen in Not, sondern auch ein Paradebeispiel für gelebte Solidarität und Nachhaltigkeit. Sie bieten praktische Hilfe, und eine Plattform für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Arbeit wäre jedoch ohne die Unterstützung aus der Gemeinschaft nicht möglich. Sie sind auf der Suche nach Begegnung und haben dafür regelmäßig Zeit? Sie haben kein Problem mit stressigen Situationen und möchten einen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten? Dann wenden Sie sich an ihre nächstgelegene Ausgabebestelle der Tafel und fragen „Wie kann ich helfen?“



Ausgabebestellen im Landkreis

Tafel Leipzig

Internet: <https://tafel-leipzig.de>
Tel.: 0341 6898481

Borna (bis März 2025)

Angerstraße 20

Dienstag: 10:30 – 13:00 Uhr
An-/Ummeldung: 10:00 – 10:30 Uhr

Markkleeberg

Hauptstraße 84

Mittwoch: 11:00 – 13:30 Uhr
An-/Ummeldung: 10:00 – 11:00 Uhr

Markranstädt

Schulstraße 7

(im Gemeindezentrum Weißbachhaus)
Montag: 11:00 – 12:50 Uhr
inkl. An- und Ummeldung

Tafel Muldentafel

Internet: <https://tafel-muldentafel.de>
Tel.: 01520/9441321

Grimma

Prophetenberg 7

Montag, Mittwoch,
Freitag: 12:30 – 14:30 Uhr
inkl. An- und Ummeldung

Trebsen

Pfarrgasse 5

(im Kirchgemeindehaus)

Dienstag: 13:00 – 14:00 Uhr
Vorbestellung per Telefon bis Montag

Bad Lausick

Turnerstraße 1

(Kinder- und Jugendhaus)

Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr
Vorbestellung per Telefon bis Mittwoch

Hier finden Sie Informationen und Kontakte zu den Tafeln im Landkreis Leipzig bei Integreat.



<https://integreat.app/landkreisleipzig/de/gesund-heit-und-soziales/tafel-und-sozialkauf%C3%A4user>

Neue Legislatur mit frischem Wind

Gemeinsam für eine starke Jugendhilfe

Für einen tieferen Einblick in die Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises Leipzig lud Landrat Henry Graichen Kreisräte und den Jugendhilfeausschuss in die VHS nach Borna ein. Der Vormittag bot Einblicke in Grundlagen und Prävention, während am Nachmittag beim „Markt der Möglichkeiten“ freie Träger ihre Angebote präsentierten.

Die Veranstaltung förderte den Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Trägern der freien Jugendhilfe und zeigte, dass

eine zukunftsorientierte Jugendhilfe nur durch das Engagement und die Zusammenarbeit aller Akteure gelingen kann. Die Jugendhilfe unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien, indem sie bei Erziehungsfragen, Konflikten oder Gefährdungen hilft. Ihr Ziel ist es, Familien zu stärken, präventiv zu wirken und bei Bedarf aktiv einzugreifen. Sie wird im Jugendamt organisiert und richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII.

Sarah Tilschner, Jugendhilfeplanerin



Pflegekinder im Mittelpunkt

Ein Zuhause voller Schutz, Geborgenheit und Chancen

Es ist ein besonderes Fest, zu dem das Jugendamt jährlich einlädt: Es bietet den Pflegefamilien des Landkreises Leipzig den Anlass, sich außerhalb des Alltags zu begegnen. Im September waren es rund 300 Pflegeeltern und Kinder, die im Kulturpark Deutzen einen fröhlichen Tag genießen konnten. Beim Graffiti-Workshop, dem gemeinsamen Pizzabacken oder anderen Aktivitäten konnten die Kinder sich kreativ und spielerisch ausleben. Die Pflegeeltern nutzten die Zeit zum Austausch und für neue Kontakte. Mit dabei war der Kinderneest e.V., der seit 1995 Pflege- und Adoptivfamilien betreut und unterstützt. Er bot Einblicke in den Alltag von Pflegefamilien und beantwortete offene Fragen.

Das Fest bleibt ein wertvoller Höhepunkt im Kalender der Pflegefamilien. Ein großer Dank geht an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – insbesondere das Team des Kulturparks Deutzen und die vielen Unterstützenden.

> PATCHWORK MAL ANDERS

Pflegefamilien geben Kindern, die vorübergehend oder langfristig nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können, ein liebevolles und sicheres Zuhause. Sie begleiten ihre Pflegekinder oft durch herausfordernde

Zeiten, schenken ihnen Stabilität und fördern ihre Entwicklung.

Die Gründe warum Eltern ihrer erzieherischen Verantwortung nicht nachkommen können, sind vielfältig. So kann z. B. eine Suchtproblematik, eine psychische Erkrankung, Gewalt in der Erziehung, ein Haft- oder Klinikaufenthalt zu Folge haben, dass die Betreuung und Versorgung der Kinder nicht gewährleistet ist.

Wegen der speziellen Lebensumstände bringen diese Kinder besondere Erfahrungen und Verhaltensweisen mit. Pflegekinder brauchen deshalb zuverlässige Erwachsene, die ihr Aufwachsen begleiten, ihnen kurz- oder längerfristig ein liebevolles Zuhause, Schutz und Geborgenheit sowie eine positive Förderung bieten.

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, einem Kind ein liebevolles Zuhause zu bieten, nehmen Sie bitte Kontakt zum Pflegekinderdienst auf. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



► Kontakt

Landratsamt Landkreis Leipzig
Jugendamt
Karl-Marx-Straße 22, Haus 2
04668 Grimma
Anfahrt und Parkplatz Prophetenberg
Haltestelle: Grimma, Bahnhof (Zug/Bus)

Teamleitung Pflegekinderdienst/
Adoptionsvermittlung

Frau Paul

Telefon: 03433 241 2336

E-Mail: nicole.paul@lk-l.de

pflegekinder@lk-l.de

Internet: www.landkreisleipzig.de

Pflegekinderdienst Landkreis Leipzig



Pflicht zum Führerscheinumtausch für alle Papier- und Kartenführerscheine



Die Frist zum Umtausch alter **Papierführerscheine** lief zum **19. Januar 2025** ab. (Ausnahme: Bei den Geburtsjahren vor 1953 gilt die Frist bis zum 19.01.2033)

Kartenführerscheine, die zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurden, müssen bis zum **19. Januar 2026** umgetauscht werden.

Weitere **Informationen** und einen **Online-Termin** erhalten Sie unter der Telefonnummer **03433 241 5575**



Neues Verkehrskonzept für Markranstädt

Der „Markranstädter Takt“ kommt in Fahrt!

Der Fahrplanwechsel zum 15. Dezember 2024 ist für die Einwohner und Gäste der Stadt Markranstädt und deren südlichen Ortsteile mit großen Veränderungen im ÖPNV einhergegangen: Ein gänzlich neues Verkehrskonzept der Regionalbus Leipzig GmbH vereint die drei Bedienungs- und Erschließungsqualitäten Takt-, Regional- und RufBus. Als „Markranstädter Takt“ wird der Zugang zur öffentlichen Mobilität für die Nutzer erleichtert sowie Verbindungen bedarfsgerechter und kundenfreundlicher ausgestaltet. Ein weiterer Anspruch besteht in der wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Erstellung des Verkehrsangebots.

Das neue Verkehrskonzept verfolgt die Ziele, ein flexibles RufBus-System – u. a. auch für die Wege an den Wochenenden – einzuführen und die TaktBus-Verkehre im Kundeninteresse zu gestalten. Auch die Schaffung neuer Verbindungsmöglichkeiten durch Umstiege rückte in den Fokus der Verkehrs- und Angebotsplanung. Eine weitere Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Kommunikation zum neuen Mobilitätsangebot.

Im Verkehrskonzept „Markranstädter Takt“ werden die bisherigen Buslinien 61, 121 und 161 zur neuen TaktBus-Linie 161 der Regionalbus Leipzig zusammengeführt. Diese neue Linie 161 verkehrt im Stundentakt und führt von Leipzig, Lausen nach Markranstädt. Sie bindet somit auch die größeren Ortsteile Kulkwitz und Seebenisch an das Stadtzentrum Markranstädt bzw. an die Stadt Leipzig, im Ortsteil Lausen, an. Die Übernahme der Verkehrsleistungen auf den bisherigen Buslinien 61 und 161 zur Regionalbus Leipzig hat für Abonnenten oder weitere Zeitkartennutzer keine Auswirkungen.

Die Buslinie 61 bedient die Relation zwischen Lausen und Schönau im Stadtgebiet Leipzig.

Die TaktBus-Linie 165 erhält für die Feinerschließung weiterer Markranstädter Ortsteile eine neue Linienführung und wird im 2-Stundentakt verkehren. Die



Buslinie führt nunmehr von Lützen über Schkeitbar, Seebenisch und Kulkwitz nach Markranstädt und bindet dabei erstmals den Ortsteil Meyhen in das ÖPNV-Angebot ein.

Zu Zeiten des Schulbetriebs werden auf den Buslinien 161 und 165 zusätzliche Fahrten im Unterrichts- und Berufsverkehr realisiert. Die beiden Buslinien verkehren zudem auch an den Wochenenden und erhöhen somit die generelle Bedienungshäufigkeit in den erschlossenen Ortsteilen wesentlich.

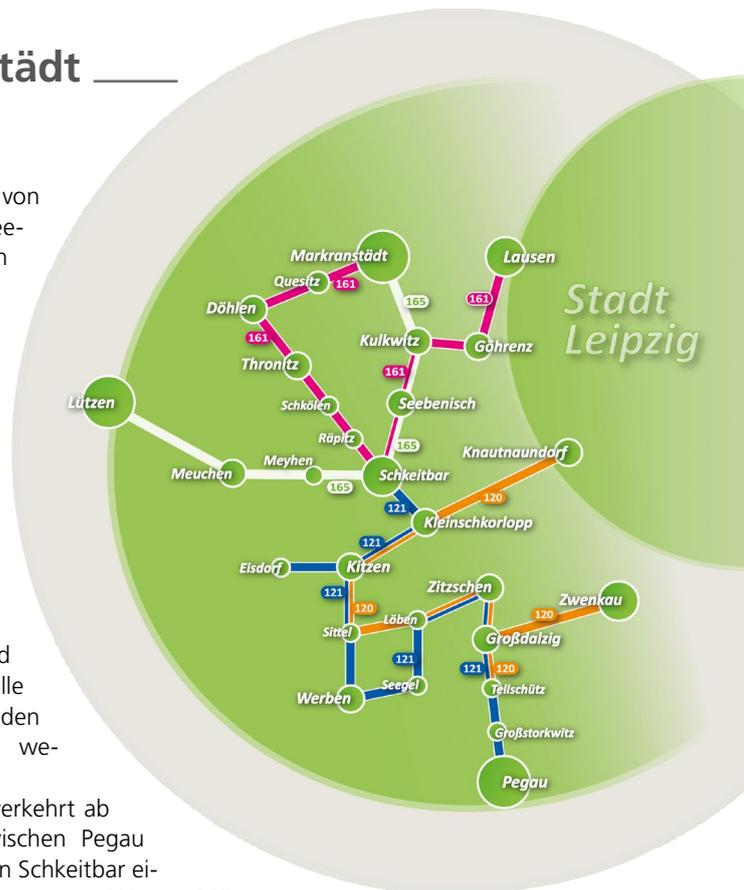
Die Regionalbuslinie 121 verkehrt ab dem Fahrplanwechsel zwischen Pegau und Schkeitbar. Sie erhält in Schkeitbar einen Umsteigepunkt für notwendige Weiterfahrten zu Unterrichtszeiten.

Im südlichen Teil Markranstäds soll ein neues RufBus-System individuelle Fahrtwünsche auch in den Tagesrandzeiten und an den Wochenenden ermöglichen. Zur Erschließung der Ortsteile mit dem RufBus werden 10 zusätzliche Haltestellen eingerichtet und in das Betriebskonzept aufgenommen. Das neue RufBus-Gebiet erstreckt sich bis einschließlich Pegau sowie Zwenkau und ermöglicht weitere Verbindungen mit den Buslinien im Südlichen Neuseenland.

Während auf den TaktBus-Linien mehrheitlich moderne Niederflurbusse mit einer Länge von 12m verkehren, werden auf den RufBus-Verkehren zunächst dieselbetriebene Kleinbusse, welche dem Platzbedarf der Fahrgäste entsprechen, zum Einsatz kommen. Zukünftig sollen den Kunden hier kleinere Elektro-Busse zur Verfügung stehen.

Mit diesem RufBus-Angebot betreibt die Regionalbus Leipzig dann insgesamt 5 RufBus-Gebiete im Landkreis Leipzig. Dabei sind die Buchungsmodalitäten, die Fahrpreise und verkehrlichen Vorgaben für die RufBusse in allen Gebieten angeglichen, sodass der Zugang für die Nutzer des Angebots leicht verständlich und niedrigschwellig ist.

Die Neuerungen in Markranstädt und den Ortsteilen werden sich auch auf die Verkehre in der Stadt Zwenkau auswirken: Die Buslinie 120 wird in Schkeitbar einen Umstieg in die Richtungen Leipzig und Markranstädt und das RufBus-Angebot bessere



Möglichkeiten in Bezug auf die Mobilität zu verkehrsschwachen Zeiten anbieten. Insbesondere profitieren die Zwenkauer Ortsteile vom neuen RufBus-Angebot durch die Einbindung in das ÖPNV-Angebot. „Eine bessere Qualität und ein größeres Angebot sind entscheidende Faktoren dafür, ob Menschen den ÖPNV nutzen und wir eine umweltfreundliche und nachhaltige Mobilitätswende schaffen. Die bisherigen Verkehrsprojekte im Landkreis Leipzig haben bereits zu einem deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen geführt. Ich bin zuversichtlich, dass der neue ‚Markranstädter Takt‘ den gleichen Erfolg haben wird“, erklärt Landrat Henry Graichen.

- Alle Fahrpläne und weitere Informationen – auch zum RufBus-Angebot – sind u. a. im Internetauftritt des Busunternehmens, www.regionalbusleipzig.de, verfügbar.

Im Landkreis Leipzig gelten auf allen Buslinien sowie für den RufBus die Tarife des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV).

Ihr Ticket für     erhalten Sie u. a. per Handy mit der kostenlosen **MOOVME** App. Mit dieser App können Sie ganz einfach Verbindungen finden und bargeldlos Tickets kaufen! Die Abrechnung erfolgt bequem via Lastschrift, Visa- und Mastercard, PayPal oder Mobilfunkrechnung.

Sicherheitslage im Landkreis Leipzig

Im Interview mit Polizeipräsident René Demmler (Teil 3)

Wünschen Sie sich eine bessere Kommunikation zwischen der Polizei und den Bürgern?

Eine gute und offene Kommunikation mit der Bevölkerung ist für uns von großer Bedeutung. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bürgern trägt wesentlich zur öffentlichen Sicherheit und Prävention von Straftaten bei. Wir sind bestrebt, die Bürger kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen, Präventionsmaßnahmen und polizeiliche Einsätze zu informieren.

Natürlich gibt es immer Möglichkeiten, die Kommunikation weiter zu verbessern. In folgenden Bereichen sehen wir Potenzial:

1. Direkterer Austausch mit den Bürgern: Wir wünschen uns eine intensivere Interaktion, sei es über Bürgerforen, Informationsveranstaltungen oder digitale Kanäle. Hier wollen wir stärker auf die Anliegen der Bürger eingehen und Rückmeldungen noch besser in unsere Arbeit integrieren. Wir haben Bürgerpolizisten in nahezu allen ländlichen Räumen etabliert. Ein Bürgerpolizist soll als direkter Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.
2. Ausbau digitaler Kommunikation: Soziale Medien und Online-Plattformen spielen eine immer wichtigere Rolle. Wir nutzen bereits Kanäle wie Twitter, Facebook, Instagram und WhatsApp, um aktuelle Informationen zu verbreiten, aber eine verstärkte Nutzung von weiteren Online-Dialogformaten oder Bürger-Apps könnte die Reichweite und Effektivität in der Zukunft noch erhöhen.
3. Transparenz bei polizeilichen Maßnahmen: Um das Vertrauen der Bevölkerung zu stärken, ist es uns wichtig, die Hintergründe von Polizeieinsätzen und

Ermittlungen so transparent wie möglich zu gestalten. Wir arbeiten daran, Erklärungen zu polizeilichen Maßnahmen zeitnah und verständlich zu kommunizieren, um Missverständnissen vorzubeugen.

4. Präventionsarbeit und Sensibilisierung: Wir möchten noch stärker auf Präventionsprogramme und Aufklärungskampagnen setzen, um die Bürger frühzeitig über Sicherheitsrisiken zu informieren. Hier sehen wir Möglichkeiten, durch verstärkte Informationsarbeit Kriminalität im Vorfeld zu verhindern.

Wir ermutigen die Bürger ausdrücklich, sich aktiv einzubringen und ihre Anliegen oder Beobachtungen an uns heranzutragen. Eine stärkere Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Polizei und Bevölkerung ist entscheidend für die Sicherheit in unserem Landkreis.

Ist der Beruf eines Polizisten attraktiv?

Das ist sicherlich auch eine Frage der subjektiven Betrachtung und muss von jedem für sich selbst beantwortet werden. Aber wenn man die folgenden Aspekte betrachtet, dann ist der Polizeiberuf auf jeden Fall attraktiv: Die Tätigkeiten und Aufgaben in den verschiedenen Bereichen können sehr vielfältig sein (Beispiel Streifendienst). Man weiß nicht, was im Lauf des Tages auf einen zukommt und muss sich mit den verschiedensten Sachverhalten auseinandersetzen. So kann man in einer Schicht vom Verkehrsunfall über die Suche nach einer vermissten Person, zum Einbruch, einem Raubdelikt oder gar häuslicher Gewalt gerufen werden. Jedes Ereignis erfordert andere Maßnahmen, deren Umsetzung man natürlich auf Abruf parat haben muss.

Für die tägliche Arbeit wird man mit allen erforderlichen Mitteln vom Dienstherrn ausgestattet. Wir haben verschiedenste Fahrzeuge zur Verfügung (z. B. Funkstreifenwagen, Wasserwerfer, Sonderwagen, Bildübertragungswagen), persönliche Schutzausrüstung wie Schusswesten, Waffen, Handfesseln, Handschuhe usw. Natürlich werden auch die Uniformen bereitgestellt, genauso wie mobile Arbeitsmittel wie Laptops und Smartphones sowie weitere Arbeitsmittel für den täglichen Gebrauch. Nicht zu vergessen, der Beamtenstatus, ein festes Gehalt, verschiedene Zuschläge auf das Gehalt und die Krankenversicherung, die durch den Freistaat übernommen wird.

Es gibt verschiedenste persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, wie den Aufstieg von der Laufbahngruppe 1.2 (ehemals



mittlerer Dienst) mittels Bachelor-Studium in die Laufbahngruppe 2.1 (ehemals gehobener Dienst) und die weitere Qualifizierung in die Laufbahngruppe 2.2 (ehemals höherer Dienst), wo man über ein zusätzliches Master-Studium bis zum Polizeipräsidenten oder gar Landespolizeipräsidenten aufsteigen kann.

Außerdem kann man sich, je nach Interessenlage und vorhandenen Stellen in unterschiedliche Fachrichtungen entwickeln, beispielsweise zum Mitarbeiter oder Sachbearbeiter in einem der verschiedenen Kommissariate der Kriminalpolizei, zum Kriminaltechniker, zum Sachbearbeiter im Führungsstab in einem der verschiedenen Referate oder in einem Vorbereitungsstab für große Polizeieinsätze, wie beispielsweise die Fußball-Europameisterschaft. Man kann im Führungs- und Lagezentrum Sachbearbeiter für die Beantwortung der Notrufe werden oder sich als Spezialist in der Verkehrspolizei (Schwerlastkontrolle oder Verkehrsunfalldienst) verwirklichen. Man könnte aber auch Fachlehrer an einer der Polizeifachschulen werden oder als Einsatz- und Schießtrainer regelmäßig die Kolleginnen und Kollegen schulen. Außerdem gibt es weitere Spezialisierungen zum Diensthundeführer, Hubschrauberpilot, Einsatzbeamter im SEK oder MEK, Taucher und Brandursachenermittler.

Außerdem darf man nicht außer Acht lassen, wofür die Polizeiarbeit steht: Wir schützen sowohl die Bürgerinnen und Bürger, stehen für Gefahrenabwehr und Strafverfolgung, Schutz der Menschen- und Bürgerrechte aber auch den Schutz der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Es gibt also viele Aufgaben zu bewältigen und es bieten sich viele Möglichkeiten und alle die, die Herausforderungen mögen, werden den Polizeiberuf attraktiv finden.



Symbolbild - Ein Auszubildender der Polizei Sachsen wird mit bestandener Ausbildung zum Polizeimeister ernannt und erhält seine neuen Dienstgradschlaufen. (Foto: Polizei Sachsen/StKom PolFH)

Wie gewinnen Sie junge Menschen für den Beruf?

Unsere Kolleginnen und Kollegen, die für die Nachwuchsgewinnung zuständig sind, stellen regelmäßig den Polizeiberuf und seine Möglichkeiten in den Schulen vor. Außerdem sind sie ganzjährig auf den verschiedensten Messen zur Berufsorientierung unterwegs, führen vor Ort aber auch in den Polizeidirektionen Beratungen zum Einstieg in die verschiedenen Laufbahngruppen durch. Weiterhin gibt es für Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, im Rahmen eines zweiwöchigen Schülerpraktikums oder eines freiwilligen Ferienpraktikums, einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten zu erlangen und sich selbst auszuprobieren. Alle Informationen zu Messe-, Veranstaltungs- und Praktikumsterminen sind auf www.verdaechtig-gute-jobs.de zu finden.

Kann man auch als Quereinsteiger zur Polizei kommen?

Selbstverständlich ist auch das möglich. In den Polizeiberuf kann man bis zum 34. Lebensjahr einsteigen und mit der Ausbildung zum/zur Polizeimeister/in oder dem Bachelor-Studium zum/zur Polizeikommissar/in beginnen. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit einem abgeschlossenen Studium in Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Informations- und Kommunikationstechnik für den einjährigen Studiengang zum/zur Kriminalkommissar/in für Computer- und Internetkriminalität (kurz CulKD) zu bewerben. Aber auch im zivilen Bereich gibt es die Möglichkeit, die Polizeiarbeit zu unterstützen, z.B. im Polizeiverwaltungsamt, das mit seinen vielfältigen Aufgaben die Polizeiarbeit erst möglich macht, aber auch

im Bereich der Verwaltung oder einer Geschäftsstelle in einer unserer Polizeidirektionen.

Die Bewerbungsportale sowohl für die Ausbildung, das Studium oder die zivilen Berufe sind unter www.verdaechtig-gute-jobs.de/de/online-bewerbung zu finden.

Vielen Dank für das ausführliche und informative Gespräch

- ▶ Weitere Informationen zur Sicherheitslage 2023 im Landkreis Leipzig finden Sie hier:



www.polizei.sachsen.de/de/105075.htm

Manuela Krause

Neuer Imagefilm für den Landkreis

Kultur, Freizeit, Genuss, Erholung und eine dynamische Wirtschaft: Der Landkreis Leipzig ist unglaublich facettenreich. Einen kleinen Einblick bietet der neue Imagefilm. In rund drei Minuten ist hier zu sehen, was unseren Landkreis so besonders macht. Zum Leben und als attraktiven Standort für Unternehmen.

Der Imagefilm wurde unter der Federführung der Wirtschaftsförderung des Landkreises Leipzig mit Mitteln des Regionalbudgets im Jahr 2024 erstellt.

Förderhinweis:

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Mitfinanzierung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erfolgt auf Grundlage des vom Deutschen Bundestags beschlossenen Haushalts.



- ▶ Hier können Sie sich den Film anschauen



youtu.be/UXZCSEPC_T0?si=m_vSe593Dr6RsK9f

VON WEGEN LANGWEILIG!
COOLE JOBS IM LANDRATSAMT
Verwaltungsfachangestellte/r
Straßenwärter/in

Mehr Infos



In seiner Gesprächsreihe ruft Landrat Henry Graichen das Thema **Sport trifft Wirtschaft** auf die Agenda.

Zu den vielfältigen Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung für unsere Unternehmen und zum Thema Sportsponsoring möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen. Dazu geben Ihnen Frau Weist vom Unternehmen KAFRIL, Herr Woda von der Volksbank Leipzig und Präsident des Kreissportbundes, Herr Kurzbach als Geschäftsführer von Kurzbach Sonnenschutz Grimma, Frau Voigt vom RIFF Bad Lausick sowie Herr Porsch vom SV Tresenwald Machern wichtige Einblicke und teilen mit Ihnen ihre Erfahrungen zu bereits erfolgreich laufenden Projekten.

Sie sind hierzu inklusive unserem anschließenden Get Together herzlich eingeladen. Anmeldungen sind über die **Homepage des Landkreises** oder per Mail an isabella.peissker@lk-l.de möglich.

Am Rande der Veranstaltung stehen Ihnen vor Ort eine Reihe wichtiger Unternehmen und handelnder Akteure zur Verfügung.

Anmeldung



mitdenken.sachsen.de/47FknhxV

ÜberLand | GESPRÄCH

mit Landrat Henry Graichen in Kooperation mit dem Kreissportbund Landkreis Leipzig e. V.

im Sportpark Tresenwald im Schulkomplex Gartenallee 8 04827 Machern

am Donnerstag, den 27.03.2025, Einlass: 17:30 Uhr Beginn: 18:00 Uhr

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen!

Henry Graichen
 Ihr Landrat Henry Graichen.



In Kooperation mit:

Familienfreundlich | Gastfreundlich | Unternehmerfreundlich

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
ein erfolgreiches Jahr 2025 wünsche ich Ihnen!
Haben Sie Mut und bewerben Sie sich mit Ihrem Transfererfolg oder Ihrer innovativen Geschäftsidee als Gründer auf die entsprechenden Sächsischen Staatspreise. Die Wettbewerbe laufen. Es lohnt sich. Mehr u. a. dazu lesen Sie hier.

Gesine Sommer,
Leiterin Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Webseitenförderprogramm

Azubis erstellen kostenfrei Webseiten für Sachsen

Viele Einrichtungen und Vereine werden in puncto Internetpräsenz häufig finanziell und personell vor eine große Herausforderung gestellt: Man will sich mit einem modernen Design online präsentieren, die Webseite muss irgendwie ins Netz gebracht werden, die Seite soll gegen Hacker geschützt sein und was ist eigentlich hinsichtlich des Datenschutzes und der Barrierefreiheit alles zu beachten?

Hier unterstützt der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. mit seinen Azubi-Projekten. Im Rahmen dieser Initiative erstellen Auszubildende und Studierende verschiedener Berufsrichtungen unter anderem Kommunen, öffentlichen Einrichtungen, Vereinen, kleineren Un-

ternehmen und ähnlichen Institutionen ansprechende, moderne Webseiten – und das kostenfrei. Die Erstellung der Webseiten wird zu 100% gefördert, da der Förderschwerpunkt auf der praxisnahen Ausbildung der Auszubildenden liegt und diese anhand von realen Webseitenprojekten wichtige praktische Berufserfahrung sammeln können. Somit ist die Erstellung für die Projektpartner des Fördervereins kostenfrei. Lediglich die Kosten für Domain und Speicherplatz müssen selbst getragen werden.

Dieses Webseitenförderprogramm wurde vor einigen Jahren bereits ins Leben gerufen und konnte seitdem u. a. vielen Kommunen, öffentlichen sowie sozialen Einrichtungen, Vereinen und kleineren Unternehmen zu einer neuen Webpräsenz verhelfen. Aktuell werden im Rahmen des Förderprogramms „Sachsen vernetzt“ vor allem Projekte aus der Region gesucht, an denen die Azubis ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen können.

„Eine sehr professionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Ich wurde stets, und ich verstehe wirklich nichts von solchen Prozessen, verständlich informiert. Geduldig wurden mir die Dinge erklärt. Meine Ideen wurden sehr gut umgesetzt und die Ein-

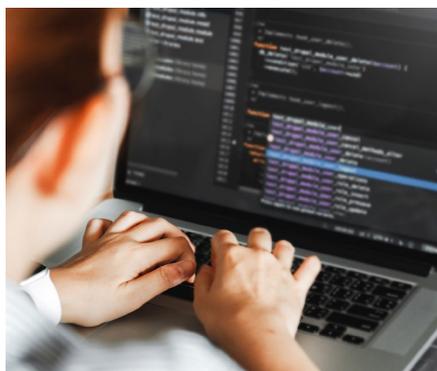
weisungen waren nachvollziehbar, so dass ich heute in der Lage bin, selbstständig an meiner Webseite zu arbeiten.“, berichtet Herr Wickler von der Kindertagespflege „Die Parkpiraten“.

Bei der Erstellung der Webseite werden selbstverständlich sowohl die geltenden Datenschutzrichtlinien also auch die Anforderungen an die Barrierefreiheit der Seiten berücksichtigt und umgesetzt.

Nach Projektabschluss können z. B. Texte und Bilder, wichtige Mitteilungen, kommende Veranstaltungen und Formulare selbstständig auf der Webseite mittels eines bedienerfreundlichen, deutschsprachigen Redaktionssystems ergänzt werden – Programmiererkenntnisse sind dafür nicht erforderlich. Sollte es dennoch Fragen geben, können sich die Projektpartner auch nach Projektabschluss noch bis mindestens 2035 an den kostenfreien telefonischen Webseiten-Support der Azubi-Projekte wenden.

► Weitere Informationen:

www.azubi-projekte.de/seite/201658/informationen-zum-f%C3%B6rderprogramm.html



Newsletter Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung

Mit dem kostenfreien Newsletter erhalten Sie sechsmal jährlich wichtige Informationen rund um den Wirtschaftsstandort Landkreis Leipzig. Wir informieren Sie über relevante Veranstaltungen und neue Förderprogramme, stellen Projekte der Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung vor und berichten über aktuelle Themen aus und für die Region. Hier erfahren Sie aus erster Hand, welche Angebote wir für Sie bereit halten.

Anmeldung und Abmeldung zum Newsletter per E-Mail an slr@lk-l.de



u n t e r n e h m e r
f r e u n d l i c h

Sächsischer Innovationspreis 2025

Die Bewerbungsphase hat begonnen!

Mit diesem Staatspreis zeichnet der Freistaat herausragende Innovationen etablierter sächsischer Unternehmen aus, die in den vorangegangenen fünf Jahren mit Erfolg umgesetzt und am Markt oder im Unternehmen eingeführt wurden. Bewerbungen können bis zum 10. März 2025 eingereicht werden.

Sachsen lobt den Staatspreis für Innovation alle zwei Jahre und nunmehr zum 23. Mal aus. Die sächsische Innovationsplatt-

form futureSAX GmbH führt den Wettbewerb im Auftrag des Wirtschaftsministeriums (SMWA) durch. Gesucht werden Innovationen, die sich in Produkten, Dienstleistungen, Prozessen, Verfahren oder Geschäftsmodellen bereits widerspiegeln.

Der Preis ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und ermöglicht den Teilnehmenden den Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit über 12.000 Akteuren. Der Sonderpreis



der sächsischen Handwerkskammern zeichnet besondere Innovationen aus dem Handwerk aus.

(Quelle für alle Texte auf dieser Seite:
PM futureSAX –
die Innovationsplattform
des Freistaates Sachsen – gekürzt)

Transfererfolge vorstellen und feiern

Wettbewerbsauftakt für den Sächsischen Staatspreis für Transfer 2025

Bis zum 10. März 2025 sucht der Freistaat Sachsen branchen- und technologieoffen zukunftsweisende Wissens- und Technologietransferprojekte. Auf die Preistragenden wartet neben insgesamt bis zu 50.000 Euro Preisgeld eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie der Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit über 12.000 Kontakten.

Die Auszeichnung richtet sich an Forschende (Technologiegebende), die an staatlich anerkannten Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder Industrieforschungseinrichtungen in Sachsen beschäftigt sind und maßgeblich

an der Übertragung von Wissen und Technologie in den sächsischen Mittelstand beigetragen haben.

- Unter www.futureSAX.de/transferpreis steht das Bewerbungsportal ab sofort bis zum 10. März 2025 offen.

Neu in diesem Jahr sind die drei Preiskategorien:

Ausgründung: Wissenschaftliche Ausgründungen, die mit innovativen Lösungen den Markt bereichern und Wettbewerbsvorteile schaffen. Die Gründung

muss bereits erfolgt sein und darf maximal sechs Jahre zurückliegen.

Patentverwertung: Projekte, bei denen zum Bewerbungszeitpunkt entweder das Patent verkauft, die Lizenz vergeben oder die Normung beantragt wurde.

Kooperation: Kooperationen, bei denen zum Bewerbungszeitpunkt die Auftragsforschung, Verbundforschung, Infrastrukturdienstleistung oder das Weiterbildungsangebot bereits gestartet wurde.

Am Anfang steht immer die Idee

Bewerbungsstart für den Sächsischen Staatspreis für Gründen 2025

Auf dem Sächsischen Gründerforum fiel der Startschuss für den Sächsischen Gründerpreis 2025. Das Online-Portal ist bis 10. März 2025 für Einzelpersonen, Gründungsteams und junge Unternehmen mit innovativen Ideen geöffnet. Auf die Preistragenden wartet neben bis zu 60.000 Euro Preisgeld eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit und der Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit über 12.000 Kontakten.

Mit dem Sächsischen Gründerpreis zeichnet der Freistaat Sachsen jährlich die besten innovativen Geschäftsideen und Gründungskonzepte aus. Der Wettbewerb ist branchen- und technologieoffen gestaltet und unterstützt Gründende sowie junge Unternehmen bei der Weiterentwicklung und Sichtbarmachung ihrer Idee oder ihres Geschäftskonzeptes. Im Rahmen des Wettbewerbes werden zudem zwei Sonderpreise vergeben. Der Sonderpreis für NextGen richtet sich an

Teams und Gründungen, deren Gründungsmitglieder unter 18 Jahre alt sind. Der Sonderpreis für Social Entrepreneurs geht an sächsische Sozialunternehmen, die ein soziales, ökologisches oder gemeinwohlorientiertes Ziel verfolgen, Gewinne reinvestieren und eine Organisationsstruktur mit Mitbestimmung oder sozialer Gerechtigkeit haben.

- Unter www.futureSAX.de/gruenderpreis steht das Bewerbungsportal ab sofort bis zum 10. März 2025 offen.

Neu in diesem Jahr sind die drei Preiskategorien:

Newcomer des Jahres für Start-ups oder Teams, deren Gründung maximal ein Jahr vor dem Wettbewerbsjahr erfolgt ist oder bis Ende des Wettbewerbsjahres 2025 angestrebt wird.

Start-up des Jahres für Unternehmen, deren Gründung zwischen 2020 und 2023 erfolgt ist.

Skalierung & gesellschaftlicher Impact für Unternehmen oder Teams, die in der Bewertungskategorie ‚Kommerzialisierungs- und Marktpotenzial sowie gesellschaftlicher Impact‘ die höchste Punktebe-



Die Analyse resilienter Infrastrukturen

Der Landkreis Leipzig ist Modellregion im Rahmen des Programms „Region gestalten!“



Dr. Annedore Bergfeld

Bereits im vergangenen Jahr unterhielten wir uns mit der Projektleiterin Frau Dr. Annedore Bergfeld über das Projekt „GeRI – Gestaltung resilienter Infrastrukturen“. Im Fokus steht dabei die Wohnstandortentwicklung und im Besonderen neben der Klimaresilienz auch die Entwicklung und Sicherung der Attraktivität des Wohnstandortes. Im zweiten Jahr des Projektes beziehen wir uns im Gespräch mit Frau Dr. Bergfeld auf die Analyse der gewonnenen Erkenntnisse im Projekt.

Frau Dr. Bergfeld gibt es zur Resilienz von Wohnstandorten bedeutende Neuigkeiten?

Dr. Bergfeld: Es hat sich gezeigt, dass ländliche Gemeinden im Hinblick auf die Resilienz ihrer Grundfunktion „Wohnen“ noch wenig erforscht sind. Wir haben uns daher zunächst mit den Fragen beschäftigt: Was bedeutet eine resiliente und flächensparende Siedlungsentwicklung für kleine Gemeinden im Umland von Kernstädten – und lässt sie sich messen?

Mit einer Vielzahl an Indikatoren konnten wir den sogenannten „Resilienzcheck“ für die Gemeinden in den Aktionsräumen „Partheland“ und „Schleenhain“ durchführen. Dieser zeigte u. a. ein hohes Risiko im Bereich des nachhaltigen Wohnangebotes, was sich vor allem in der Struktur des Wohnungsangebotes zeigt. Die Entwicklung des Wohnungsangebotes und die durchschnittlich verfügbare Wohnbaufläche ist aktuell in der Region von der Demografie entkoppelt. Bei im Durchschnitt kleiner werdender Haushaltsgröße, wächst, auch indiziert durch den vordergründigen Neubau an Einfamilienhäusern, die Wohnfläche je Einwohner und somit die versiegelte Wohnbaufläche weiter. Gleichzeitig fehlen in vielen Orten Wohnungsangebote für Ältere, die barrierearm oder barrierefrei sind, aber auch solche für sogenannte „Nestflüchter“, d. h. Jugendliche, die nicht mehr bei den Eltern wohnen wollen. Fehlende Wohnungen in diesen Segmenten tragen nicht zuletzt zur Abwanderung bei. Der Resilienzcheck hat zudem für Großpöna ergeben, dass

hier vor allem bezahlbare Wohnungen im Mietwohnungssegment fehlen. Mit unserer Analyse konnten wir die Gemeinde bei der Vorbereitung ihres Antrages auf die Förderung des Baus von mietpreisgebundenem Wohnraum unterstützen – die in den letzten Jahren in Sachsen nur für Dresden und Leipzig möglich war.

Die aktuelle Alters- und Haushaltsstruktur weist zudem darauf hin, dass zukünftig der Leerstand auch wieder z.T. stärker steigen wird. Das sollte bei den Planungen auch im Fokus stehen. Um eine resilientere Siedlungsentwicklung zu erreichen, empfehlen wir u. a., dass Flächensparziele und die Sicherung des Wohnbedarfes stärker gemeinsam durch die Kommunen gedacht werden.

Für eine resiliente Ortsentwicklung sind zudem die Themen Wasserdargebot- und Wassermanagement wesentlich. Zu den hier gewonnenen Erkenntnissen wird uns auf der kommenden Seite mein Kollege Herr Leukefeld ausführlicher berichten.

Manuela Krause

Das Vorhaben „Gestaltung Resilienter Infrastrukturen“ wird innerhalb des Programms *Region gestalten* des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

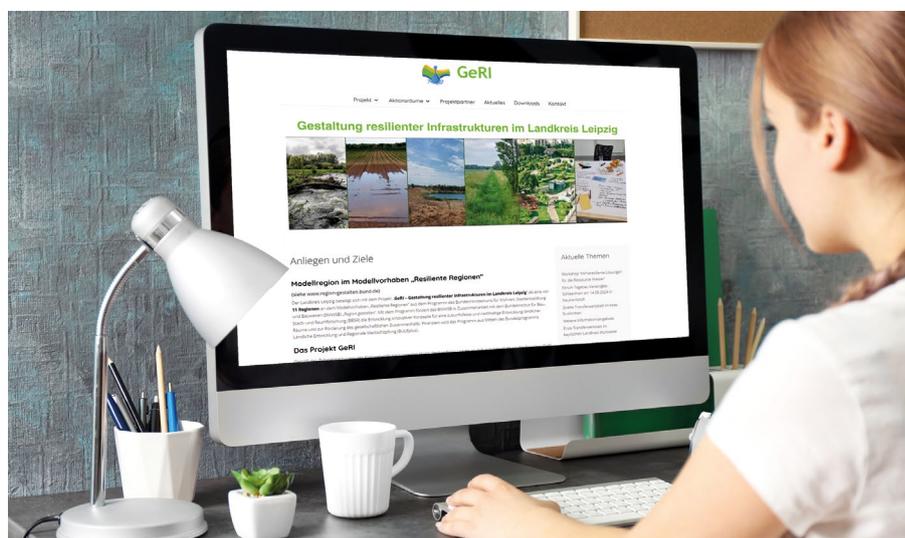


Region gestalten

► Kontakt:

M. Sc. Tom Leukefeld
Professur für Landschaftsplanung
@ tom.leukefeld@tu-dresden.de
☎ 351 463-37265

Dr. habil. Annedore Bergfeld
Projektleiterin
Leibniz-Institut für Länderkunde
@ A_Bergfeld@leibniz-ifl.de
☎ 0341 600 55-140



Noch mehr Informationen zum Projekt erhalten Sie online unter geri-ik-leipzig.de

Wassersensible Ortsentwicklung und Landschaftsgestaltung

Die Professur für Landschaftsplanung an der TU Dresden widmet sich als Verbundpartner des Landkreises Leipzig im Rahmen des Projektes „GeRI – Gestaltung Resilienter Infrastrukturen“ dem Umweltgut Wasser in einer Bandbreite von Themen. 2024 wurde im Rahmen dessen eine Risikoanalyse zu Hochwasser, Starkregen, sommerlichem Wasserdargebot, Siedlungswassermanagement und Folgen des Braunkohlenausstieges erstellt. Nun entstehen in Überlagerung der verschiedenen Handlungserfordernisse Resilienzkonzepte bestehend aus je einer Aktionsraumkarte für das Partheland und Schleenhain sowie einer Toolbox mit Strategien und Maßnahmen zur Förderung eines klimaresilienten Landschafts- und Siedlungswasserhaushaltes.

> MASSNAHMEN AUF ÜBERREGIONALER EBENE

Auf der überregionalen Ebene ist z. B. wichtig, die zunehmend begrenzten Grundwasserdarangebote und Fließgewässer im Rahmen der Füllung von Restseen der Bergbaufolgelandschaft, der Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung oder der Vergabe neuer Wasserrechte stärker zu schonen und den Fokus in der Bewirtschaftung der Wasserressourcen mehr auf Nachhaltigkeit zu legen. Auf regionaler Ebene gilt es beispielsweise, den Wald als Wasserspeicher

zu erhalten und klimaresilient als Mischwald zu entwickeln. Fließgewässer sollten z. B. revitalisiert und durch Gewässerrandstreifen gegen sommerliche Verdunstung beschattet werden. Wo Böden austrocknungsgefährdet und besonders anfällig für Bodenerosion bei Starkregen sind, sollte auf möglichst dauerhaften Bodenbewuchs und durch Hecken strukturierte Landschaften gesetzt werden. In den Städten und Dörfern selbst kann anfallendes Regenwasser stärker gesammelt und z. B. für Lösch- und Dorfteiche oder die Bewässerung von Straßenbäumen über versickerungsfähige Baumscheiben genutzt werden.

> MÖGLICHKEITEN IM KLEINEN

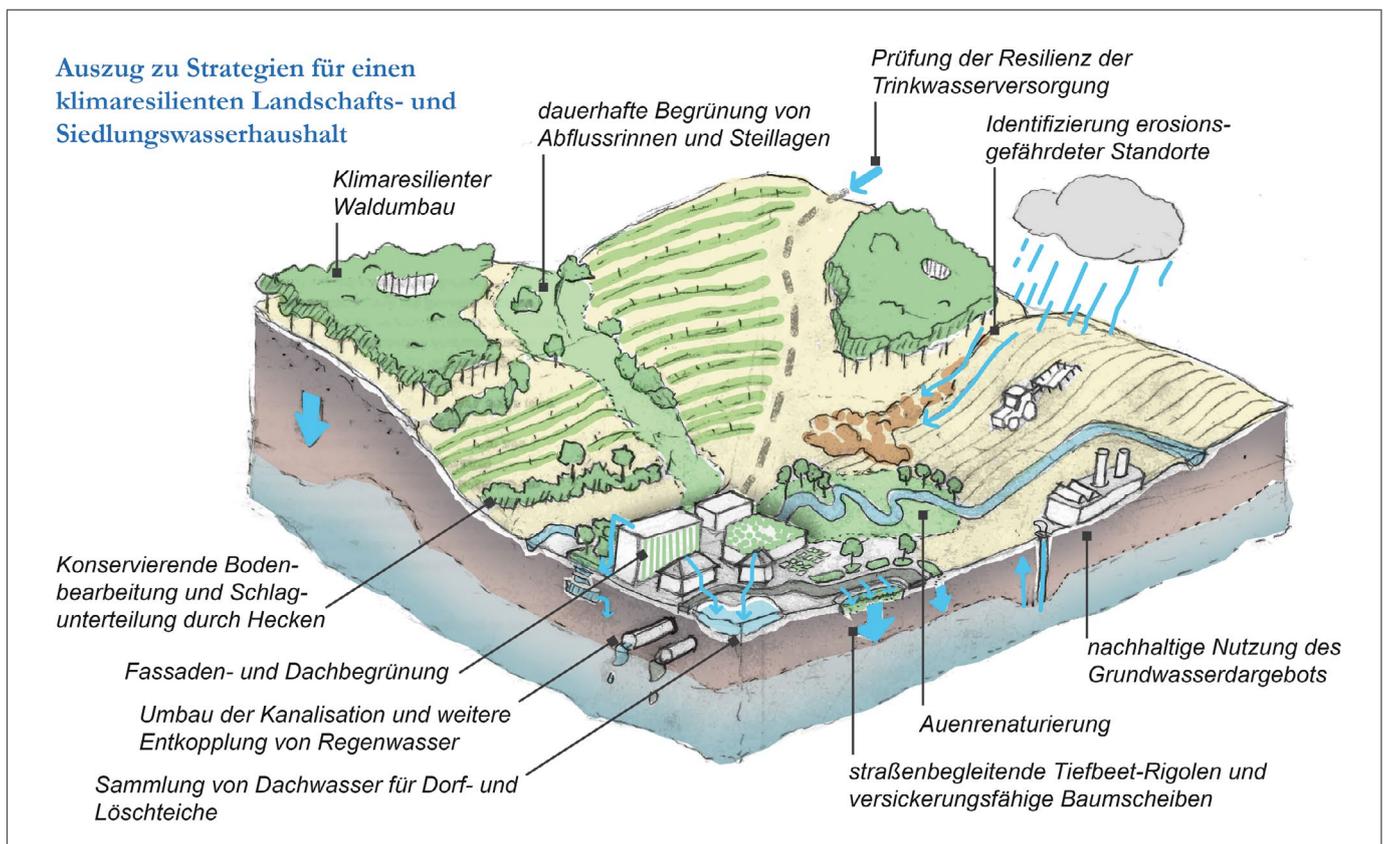
Tatsächlich kann schon auf dem eigenen Grundstück ein großer Beitrag für den regionalen Wasserhaushalt geleistet werden: Das Stichwort heißt Wasserrückhalt, Schwamm-Garten, Retentionsgarten oder Wassersensibilität. Letztlich geht es im Kleinen darum, ein naturnahes Grundstück anzulegen, das sowohl gegenüber Trockenheit als auch gegenüber Starkregen resilient ist. Dazu gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, z. B. Flächen entsiegeln und begrünen, trockenheitsresistente Pflanzen nutzen, Regenwasser in einer Zisterne sammeln und auf dem Grundstück nutzen, einen Retentionsteich oder ein



Tom Leukefeld

Gründach anlegen, einen grünen Balkon oder eine Fassadenbegrünung gestalten und vieles andere mehr. All dies hat nicht nur Vorteile für die Vegetation auf dem eigenen Grundstück, sondern kann in Summe auch das Abwassersystem der Gemeinde entlasten, einen Kühlungseffekt in Hitzeperioden entfalten und bei Starkregen Überflutungen vermeiden helfen. Die o. g. Toolbox wird eine Reihe geeigneter Maßnahmen zur Förderung eines klimaresilienten Landschafts- und Siedlungswasserhaushaltes näher beschreiben und mit Beispielen anschaulich machen.

T. Leukefeld (M.Sc.),
Technische Universität Dresden,
Professur für Landschaftsplanung



2024: Ein Erfolgjahr für den Landkreis Leipzig

INVEST
REGION
LEIPZIG
GERMANY

Sophie Martin im Gespräch

Sophie Martin (SM) ist seit mehreren Jahren als Managerin Wirtschaftsförderung und Ansprechpartnerin für Gewerbeflächen bei der Invest Region Leipzig (IRL) tätig und arbeitet eng mit den Verantwortlichen im Landkreis zusammen, um Unternehmen bei ihrer Ansiedlung zu unterstützen. Das Landkreis Journal (LKJ) sprach mit ihr über die Erfolge des Jahres 2024 und die Perspektiven für die Region.

LLJ: Frau Martin, welche Investitionen und Projekte aus 2024 hatten den größten Einfluss auf die Region Leipzig?

SM: 2024 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Besonders stolz sind wir auf bedeutende Ansiedlungen im Landkreis Leipzig. In Zwenkau übernahm OPES Solar Mobility nach langem Leerstand die SOLARION-Halle und startete die Produktion von fahrzeugintegrierten Photovoltaikmodulen. Bis 2027 ist der Aufbau von bis zu 115 Arbeitsplätzen geplant.

Ebenfalls in Zwenkau hat sich die amerikanische C&L Aviation Group für ein neues Distributionszentrum entschieden. Als weltweit führender Zulieferer von Flugzeugteilen und Anbieter von Wartungsdienstleistungen in der Luftfahrt ist diese Entscheidung großartig für unsere Region. Zudem hoffen wir auf die Realisierung des geplanten Wasserstoff-Werks im IGZ Goldener Born in Thierbach. Mit der erteilten Genehmigung und dem Interesse neuer Investoren sehen wir gute Chancen, dass dieses wichtige Projekt umgesetzt wird. Auch wirken verschiedene neue Ansiedlungen, die wir 2024 in der Stadt Leipzig begleiten durften, in den Landkreis hinein.



v.l.n.r.: Oliver Urban (OBM Borna), Michael Körner (IRL), Nicola Fehr (Wirtschaftsförderer Borna)

So zum Beispiel die SRH-Hochschule, welche das Ausbildungsangebot für die gesamte Region erhöht.

LLJ: Welche Vorteile bringen Ansiedlungen wie diese für die Region mit sich?

SM: Es ist immer schön zu sehen, wie Unternehmen in der Region Fuß fassen. Der Erfolg liegt nicht nur in der tatsächlichen Ansiedlung, sondern auch in den langfristigen positiven Effekten – sei es die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Unternehmen selbst und darüber hinaus, die Stärkung der lokalen Wirtschaft oder die Inspiration weiterer Investoren.

LLJ: Welche weiteren Themen spielen in Ihrer Arbeit eine wichtige Rolle?

SM: Wir widmen wir uns auch dem Thema Fachkräfte; ein entscheidender Faktor für unternehmerische Standortentscheidungen. Wir sind Mitglied der Fachkräfteteallianz im Landkreis Leipzig und haben kürzlich eine Studie zusammen mit dem IT Cluster Mitteldeutschland und der Hochschule für Wirtschaft, Kultur und Technik in Leipzig zur Entwicklung von IT- und Tech-Berufen abgeschlossen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Fachkräfteentwicklung in unserer Region voranzutreiben und werden am 22. Januar öffentlich vorgestellt.



v.l.n.r.: Alexander Uhle, Standortleiter, Holger Schulz, Bürgermeister Zwenkau, Robert Händel, Geschäftsführer OPES, Gesine Sommer, Leiterin der Wirtschaftsförderung im Landkreis Leipzig, Michael Körner, Geschäftsführer der Invest Region Leipzig GmbH



v.l.n.r.: Anna-Luise Conrad (BM Naunhof), Sophie Martin (IRL)

LLJ: Wie präsentiert die IRL die Stadt und den Landkreis Leipzig überregional und international?

SM: Unser Team ist auf zahlreichen nationalen und internationalen Branchenmessen unterwegs, um dort die Standortvorteile der Stadt und des Landkreises zu präsentieren: von Top-Talenten über Fördermittel bis hin zu Flächenpotenzialen. So ist zum Beispiel die EXPO-Real in München, Deutschlands größte Immobilienmesse, ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Letztes Jahr begleiteten uns gleich drei BürgermeisterInnen: Anna-Luise Conrad aus Naunhof, Holger Schulz aus Zwenkau und Oliver Urban aus Borna. Gemeinsam konnten wir die aktuell entstehenden Gewerbeareale der Städte den Marktteilnehmern vorstellen.

LLJ: Die IRL startete 2024 die Kampagne #LeipzigUnlimited. Worum handelt es sich dabei?

SM: Es handelt sich um eine Online-Werbe-Kampagne, in welcher Unternehmen aus unserer Region für die Region sprechen. Über 30 Unternehmen haben sich bereit erklärt daran teilzunehmen und sich für die Region stark zu machen, so auch FAUN aus Grimma oder ACL aus Markkleeberg. So tragen nicht nur wir die positiven Nachrichten nach außen, sondern auch die Unternehmen selbst sorgen für mehr Sichtbarkeit der Region Leipzig.

LLJ: Wie sehen Sie die Perspektiven für das Jahr 2025?

SM: Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Einige Projekte stehen kurz vor der Realisierung. Unser Ziel ist es, die Region Leipzig weiterhin als attraktiven Standort für Unternehmen aus aller Welt zu präsentieren und nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. Die positive Dynamik aus 2024 nehmen wir mit!

Vielen Dank, Frau Martin, für das aufschlussreiche Gespräch und die Einblicke in die spannenden Entwicklungen der Region Leipzig. Wir wünschen Ihnen und der Invest Region Leipzig weiterhin viel Erfolg bei Ihren Projekten im kommenden Jahr.

Invest Region Leipzig GmbH

- Kontakt:
Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9
04109 Leipzig
Tel.: 0341 268277-70
0341 268277-99
E-Mail: info@invest-region-leipzig.de

www.invest-region-leipzig.de
www.leipzigunlimited.de



v.l.n.r.: Holger Schulz (BM Zwenkau), Chris Kilgour, (CEO C&L), Sophie Martin (IRL)



v.l.n.r.: Christiane Zurl (IRL), Holger Schulz (BM Zwenkau), Sophie Martin (IRL), Andrea Fiedler-Braunschweig (Wirtschaftsförderin Zwenkau)

Jobs mit Spannung



AllTec bietet vielfältige Möglichkeiten für Fachkräfte

Die AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH ist ein kompetenter, zuverlässiger Partner im elektrotechnischen Anlagenbau mit derzeit ca. 150 Mitarbeiter/innen und spezialisiert auf Steuerungs- und Automatisierungstechnik. Der Firmensitz mit eigener Schaltanlagengenerfertigung in Borna im Gewerbegebiet Eula-West wurde in den letzten Jahren erweitert und umgebaut, so dass moderne und optimale Arbeits- und Produktionsbedingungen geschaffen wurden.

> ABWECHSLUNGSREICHE UND SPANNENDE AUFGABEN

AllTec bietet Ausbildungsplätze und Arbeitsmöglichkeiten für Fachkräfte und auch Quereinsteiger. Insbesondere die Tätigkeiten in elektrotechnischen Berufen bieten vielfältige Perspektiven und abwechslungsreiche Jobs mit Spannung.

> MEHR ALS NUR EIN JOB

Über die modernen Arbeitsbedingungen und Werkzeugausstattung sowie die fach-



liche Qualifizierung und intensive Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen hinaus, bietet AllTec attraktive Zusatzleistungen, wie z. B. eine arbeitgeberfinanzierte Krankenzusatzversicherung mit individuellem Gesundheitsbudget, verschiedene Team-Events und Mitarbeiterveranstaltungen, gemeinsame sportliche Aktivitäten, Teeküchen und Speiseraum mit kostenfreiem Kaffee- und Wasserangebot u.v.m.

Die AllTec-Mitarbeiter/innen schätzen vor allem das vertrauensvolle, familiäre Arbeitsklima in den verschiedenen Bereichen und Teams: „Wenn dir Elektrik Spaß macht und du spannende Kollegen suchst, bist du bei der AllTec genau richtig.“

Wenn Du Lust hast, unsere Mitarbeiter und Arbeitsplätze in kurzen Videos persönlich kennenzulernen, folge uns gern auf den Social-Media-Kanälen.

► Weitere Informationen findest Du unter: www.alltec-borna.de

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
Tel.: 03433 246-0
info@alltec-borna.de

AllTec



Werde Teil des #AllTec-Teams



www.alltec-borna.de



Glücksgefühl dank Immobilie

Eigentümer stellen sich unabhängiger zu Mietern auf

Es ist Ruhe eingekehrt bei den Bauzinsen. Im Laufe des vergangenen Jahres haben sie sich auf einem historisch recht attraktiven Niveau zwischen drei und dreieinhalb Prozent eingependelt. Gleichzeitig haben sich die gesunkenen Kaufpreise von 2023 im Jahr 2024 stabilisiert und sich analog der Zinsen seitwärts bewegt, mit einer leichten Tendenz nach oben.

Die Voraussetzungen sind nach wie vor gut für alle, die über einen Immobilienkauf nachdenken, wissen Grit Kurth und Henrik Ciolkiewicz, Spezialisten für Baufinanzierung von Dr. Klein in Zwenkau.

> IMMOBILIE ZUR SELBSTNUTZUNG, ALS KAPITALANLAGE ODER BEIDES ZUSAMMEN?

Künftige Immobilienbesitzer können abwägen, was ihnen heute und in der Zukunft wichtig ist und welche Vorteile sie für sich individuell nutzen wollen. Wer eine Wohnung oder ein Haus selbst bewohnt, stellt sich damit für die Zukunft unabhängiger vom Mietmarkt auf, der schon heute besonders in den Großstädten angespannt ist. Als Kapitalanlage wiederum kann eine Immobilie für ein passives zusätzliches Einkommen sorgen, womit sich Eigentümer fürs Alter finanziell absichern können.

Eine weitere Nutzungsmöglichkeit, die immer beliebter wird und beide Optionen sinnvoll kombinieren kann, ist der Kauf einer Ferienimmobilie im In- oder Ausland. So ist sowohl der Urlaub in den eigenen vier Wänden möglich als auch eine Vermietung in den freien Zeiten. „Die Umsetzung eines solchen Vorhabens empfiehlt sich für Menschen, die bereits über Vorerfahrung mit Immobilien verfügen und schon eine oder

mehrere Bestandsobjekte besitzen, die teilweise oder vollständig abbezahlt sind. Der Erwerb und die Vermarktung einer Ferienwohnung sind nichts für Ungeübte, da es viel zu beachten gibt“, so Grit Kurth.

> MODERNISIEREN ODER ANSCHLUSSFINANZIEREN: ES KOMMT AUF DEN RICHTIGEN ZEITPUNKT AN

Aufgrund der stabilen Bauzinslage hat die Nachfrage nach Finanzierungen in allen Bereichen zugenommen. Immobilienbesitzer, die eine notwendige Modernisierung wegen hoher Investitionskosten gescheut haben, können ein Darlehen nun zu günstigeren Konditionen beantragen als noch 2023. Gleiches gilt für all diejenigen, bei denen eine Anschlussfinanzierung ansteht.

„Wer in diesem Zusammenhang staatliche Förderprogramme in Anspruch nehmen möchte, sollte wissen, dass die Fördermittel der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aktuell ausgeschöpft sind.

Auch wenn die veränderten Voraussetzungen am Zinsmarkt für viele Antragssteller gut sind, um sich einen möglichst attraktiven Kredit zu sichern, lohnt es sich, bei der Finanzierung weitere alternative Möglichkeiten zu prüfen“, weiß Henrik Ciolkiewicz. Immer mehr Banken unterstützen sowohl die energetische wie auch die altersgerechte Sanierung mit vergünstigten Zinssätzen. Selbst Immobilien aus den 90-er Jahren, ob Neubau oder saniert, haben nach 30 Jahren Nutzung einen entsprechenden Bedarf an Erneuerungen. Aktuell sehen wir regelmäßig die Modernisierung von Bädern und Heizung sowie Erweiterungen und Umbauten der Häuser. Auch hierfür ist eine gute Finanzierungsberatung unter

Einbeziehung von Zuschüssen und Förderungen wichtig.

> UMSCHULDEN MIT „SCHUSS“

Zum Zeitpunkt einer Anschlussfinanzierung und mit klugem Konzept lässt sich Kapital für neue Investitionen gewinnen, beispielsweise für eine weitere Immobilie, ein Pflegeappartement oder eine Ferienwohnung. Ebenso lässt sich zeitgleich Eigenkapital für die Kinder beschaffen, insofern diese z.B. den Kauf einer Eigentumswohnung oder eines Hauses planen und so ihre Bonität verbessern wollen. Größere Anschaffungen, wie ein Wohnmobil, ein Pool oder die Weltreise lassen sich ebenfalls mitfinanzieren.

> PERSÖNLICHE BERATUNG: FÜR EINE FINANZIERUNG UNVERZICHTBAR

Damit der Kauf von Wohneigentum reibungslos funktioniert, sind Hintergrundwissen und Erfahrungswerte bei der Finanzierung von großem Vorteil, um zum richtigen Zeitpunkt an den entscheidenden Stellschrauben drehen zu können. Denn bei den Bankhäusern nimmt die Komplexität der Kreditvergabe zu, die Kreditrichtlinien variieren von Anbieter zu Anbieter. Eine gute persönliche Beratung ist nach wie vor das A und O, um nicht den Überblick und die Nerven zu verlieren. Wer zudem seine Unterlagen perfekt aufbereitet, kann sich einen wertvollen Zeit- und Wettbewerbsvorteil verschaffen, der beim Immobilienkauf oft entscheidend ist.

Dr. Klein – Die Partner
für Ihre Finanzen



 Ratenkredit

Finanzieller Spielraum für Ihr Vorhaben!

Wir finden den passenden Kredit für
Ihre individuellen Pläne.



Ihr Team in Zwenkau:
Grit Kurth und Henrik Ciolkiewicz

**Persönliche
Beratung:**
vor Ort, per
Telefon, E-Mail
und Video.

Ihre Spezialisten vor Ort

Baumeisterallee 13-15
04442 Zwenkau
T 034203 258850
leipziger-umland-baufi@drklein.de

Chopinstraße 4
04103 Leipzig
T 0341 9099770
leipzig-baufi@drklein.de

www.drklein.de

DR. KLEIN
Die Partner für Ihre Finanzen.

Perspektive. Gesundheit

Pflegeausbildungen im Klinikum Altenburger Land

Die Ausbildung zu Pflegefachmann beziehungsweise zur Pflegefachfrau ist anspruchsvoll, spannend und erfüllend zugleich, so erzählen es erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen, wenn sie mit dem Abschluss in der Tasche resümierend zurückschauen. Im Klinikum Altenburger Land kümmert sich Susanne Steinmetz um alle Fragen der Ausbildung und gewährt an dieser Stelle einige Einblicke.

Frau Steinmetz, wie bringen Sie künftigen Schulabgängern diesen Beruf nahe und erleichtern Unentschlossenen eine Entscheidung?

Einen praktischen Einblick kann man bei einem Schülerpraktikum oder einem freiwilligem Praktikum in den Ferien erlangen. Hier hat man die Möglichkeit, unsere Mitarbeitenden auf den Stationen zu begleiten und ist mittendrin statt nur dabei. Der Einblick in Form eines Praktikums ist auf jedem Fall allen Interessierten zu empfehlen, die noch unentschlossen sind. Hier kann man sich im Krankenhausalltag ausprobieren und erste praktische Erfahrungen sammeln.

Welche Hilfestellung bieten Sie den jungen Menschen während der Ausbildung?

Als Mitarbeiterin der Personalabteilung bin ich Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um Bewerbung und Einstellung. Zudem kümmere ich mich auch um andere Anliegen, die irgendwie im Zusammenhang mit der Ausbildung stehen, z. B. unser WG-Zimmer-Angebot.

Während der Ausbildung werden unsere Schülerinnen und Schüler von unseren Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern begleitet und

betreut. Jede Klasse hat eine Praxisanleiterin, die sich um organisatorische Dinge der Ausbildung kümmert und in einem engen Kontakt mit der Schule steht. Außerdem gibt es auf allen Stationen ausgebildete Praxisanleiter, die bei der fachlichen Ausbildung unterstützen. Dies passiert in speziellen Anleitungen oder begleitend bei der täglichen Arbeit. Aber natürlich stehe auch ich unseren Auszubildenden während ihrer ganzen Ausbildungszeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung.



Susanne Steinmetz ist Ansprechpartnerin rund um die Ausbildungen in der Pflege

> AUSBILDUNGSANGEBOTE (M/W/D)

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann (3-jährig)
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe (1-jährig)
- Operationstechnischer Assistent
- Medizinischer Technologie für Radiologie

> ATTRAKTIVE LEISTUNGEN

- faire Vergütung nach TvÖD (zwischen 700€ - 1.503€/Monat)
- 30 Tage Urlaub im Jahr – für einen erholsamen Ausgleich in der Freizeit
- Notebook zum privaten Gebrauch - für maximale Lernerfolge
- Übernahmeangebot nach bestandener Prüfung – damit Sie Ihre Zukunft sicher planen können

> KONTAKT

Susanne Steinmetz
Personalabteilung/Mitarbeitermanagement
Telefon: 03447 52 1026
E-Mail: susanne.steinmetz@klinikum-altenburgerland.de



Scannen und gleich online bewerben!



Mit der Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau erwirbt man einen international anerkannten Berufsabschluss.

Klinikum Altenburger Land



Partner für Ihre Gesundheit



KLINIKUM Altenburger Land GmbH

Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

Die Bibliotheken im Landkreis

als Wissenspeicher und Wissensvermittler



Bibliotheken sind seit Menschengedenken Horte des Wissens. Bereits in der Antike sammelten die Ägypter und Griechen Bücher. Das verschriftlichte Wissen im Mittelalter wurde vor allem in Klosterbibliotheken gesichert. Die Schätze, welche sich in Bibliotheken verbergen sind unbezahlbar. Viele Nutzer der Bibliotheken oder heute auch Mediotheken werden über die Jahre nicht nur lesebegeistert, sondern auch wissend sein.

Wussten Sie, dass sich in unserem Landkreis über 22 Bibliotheken befinden? Diese werden größtenteils hauptamtlich, teilweise auch ehrenamtlich, von literaturbegeisterten Menschen geleitet, welche ihre Schätze gern teilen. War Ihnen bekannt, dass Bibliotheken mittlerweile auch als sogenannte Dritte Orte Plätze für Begegnung und Gemeinschaft sind? Das umfangreiche Angebot der Bibliotheken mit den neusten Büchern (darunter auch E-Books), Zeitschriften, CDs (darunter auch Hörspiele und Hörbücher), DVDs, Spiele, Konsolenspiele, Tonies oder auch Tip-Toi-Stiften ist durch die Vernetzung der Bibliotheken weit über die Region hinaus auch für Nutzer erreichbar, wenn dieses nicht aktuell in der örtlichen Bibliothek vorrätig ist.

Im Gespräch mit Michael Friedrich (MF) und Sara Kamolz (SK) aus der Mediothek Borna, beide Sachverständige für Bibliotheken im Kulturraum Leipziger Raum, erfahren wir mehr über die Strukturen einer modernen Bibliothek und deren Ansprüche.

LLJ: Welche Bedeutung haben die Bibliotheken in der heutigen Zeit?

SK: Wir Bibliothekare sehen unsere Aufgabe darin, mit einem kostengünstigen Medienangebot dem Strom des „Nichtlesens“ entgegenzuwirken und die Gemeinde als Kulturort lebendig zu halten. Daher bauen wir in unser jährliches Bibliothekskonzept, wie u.a. auch die Kollegen in Groitzsch, Markranstädt oder Zwenkau, Lesungen, Reisevorträge und Filmvorführungen oder



Erzähltheater zum bundesweiten Vorlesestag am 15. November 2024 in der Mediothek Borna

RHYTHM IS A DANCER

Schauspiel mit Ballett
von Manuel Kressin
und Katerina Vlasova
Uraufführung

PREMIERE

SO 23. FEB 2025 · 18:00

Theaterzeit Altenburg

SO 2. MRZ 2025 · 18:00

SA 8. MRZ 2025 · 19:30

FR 21. MRZ 2025 · 19:30

SA 29. MRZ 2025 · 19:30



manchmal auch einen musikalischen Abend ein. Nach unseren Erfahrungen sind gerade diese Veranstaltungen sehr gut besucht. In diesem Jahr planen wir in unserer Mediothek Samstags-Lesungen mit Kaffee und Kuchen. Café ist auch ein gutes Stichwort. Unser Mediencafé wurde kürzlich aus der Taufe gehoben. Dieses soll nicht nur ein Ort des Lesens, sondern auch der Begegnung sein, in dem Stricken oder das Bauen mit dem Elektronikbaukasten möglich sein soll.

Außerdem findet am **4. April 2025** bundesweit die **Nacht der Bibliotheken** statt. Auch im Landkreis Leipzig beteiligen sich einige Bibliotheken daran, so z. B. im Partheland und wir als Mediothek Borna.

LLJ: Wie wird der Bestand in der Bibliothek erweitert?

MF/SK: Wir erweitern unsere Angebote unter anderem nach speziellen Rezensionen, welche von Bibliothekaren geschrieben werden. Aber auch im Austausch der Kollegen mit den Nutzern können regelmäßig ebenso deren Wünsche berücksichtigt werden. So können wir aktuelle Neuerscheinungen, orientiert am tatsächlichen Bedarf, erwerben.

LLJ: Was lockt junge Nutzer in die Bibliotheken des Landkreises?

MF: Manche Einrichtungen haben eine spezielle Jugendbibliothek, bieten Ferienprogramme, wie den Buchsommer Sachsen oder haben einen ausgewiesenen Bereich zum Verweilen eingerichtet.

Die Ausstattung mit kostenfreiem WLAN ist wie z. B. in Frohburg, Geithain und Markkleeberg hoffentlich bald überall Standard. Gerade erst ist die Bibliothek Wurzen auch wegen Ihres Konzeptes zur Einbindung Jugendlicher mit dem Sächsischen Bibliothekspreis ausgezeichnet wurden.

Die Bibliotheken stehen besonders jungen Menschen offen, welche in der heutigen Zeit verstärkt einen öffentlichen Ort für Kommunikation und Austausch suchen. Unsere ganz Kleinen werden über verschiedene Vorleseformate an die Bibliotheksangebote herangeführt. Doch grundsätzlich finden alle Generationen ein umfangreiches Angebot, wie z. B. für den Umgang mit Smartphones, welche sich verstärkt an das ältere Publikum richten.

MF/SK: Unser Beruf ist wunderbar vielfältig. Deshalb möchten wir an dieser Stelle nicht versäumen, für diesen auch Werbung zu machen. Sie können bei uns in Borna, Grimma oder Wurzen nachfragen. Wir bilden den Beruf des Facharbeiters für Medien und Infodienste aus. Selbstverständlich können Sie auch nach einem Praktikumsplatz fragen. Vielleicht möchten Sie danach sogar ein Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der HTWK Leipzig beginnen?

Manuela Krause

► Weitere Informationen zu Bibliotheken im Landkreis finden Sie unter:

www.kultur-leipzigerraum.de

**KULTURRAUM
LEIPZIGER
RAUM**

Gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum



**MÖBEL
VOIGT**
WOHNEN – SCHLAFEN – KÜCHEN

Seit über 115 Jahren ist Möbel Voigt Ihr Experte für Wohn-, Schlaf- und Kücheneinrichtungen, um Ihr Zuhause zu verschönern.

Vertrauen Sie auf unsere **Kompetenz!** Entdecken Sie unser **umfangreiches Sortiment** und genießen Sie unseren **erstklassigen Service**, inklusive kostenloser Lieferung, Aufbau und der kostenfreien Entsorgung Ihrer alten Möbel.



*Perfekt einrichten
schreibt man mit „V“!*



Tolle Events 2025
Feier mit uns!



Öffnungszeiten

Mo bis Fr von 10 bis 22 Uhr
Sa, So, Ferien von 9 bis 22 Uhr
www.freizeitbad-riff.de



EINHECKEN
und...



...ENTSPANNT
meeeehr erleben



Jetzt buchen!

034345 71571
www.riff-resort.de
empfang@riff-resort.de
Am Riff 4
04651 Bad Lausick



Wellness ■ Bademantelgang ■ großer Garten ■ Tagungsräume ■ Fahrradverleih
Bad- und Saunaeintritt im Übernachtungspreis bereits enthalten (am Anreise- und Bleibetag)

Bad Lausick
Erholen. Erleben. Entspannen

Tourist-Information
Tel. 034345 - 52300
www.tourismus.bad-lausick.de



Freizeitbad RIFF
Am Riff 3
04651 Bad Lausick
034345 715-0
info@freizeitbad-riff.de

*Änderungen vorbehalten, Stand Januar 2025
Fotos: GRAFIK Studio Barkschat, Katja Fouad Vollmer

RIFF Bad Lausick Wir feiern:

14. FEBRUAR, 16 BIS 19 UHR
KINO-POOL-PARTY

30. MÄRZ, 15 BIS 18 UHR
KINDER - RIFF WETTBEWERB

30. APRIL, 16 BIS 21 UHR
„WALPURGISNACHT“ IM RIFF

30. MAI, 14 BIS 18 UHR
KINDER-POOL PARTY

30. JUNI, 16 BIS 21 UHR
SOMMERNACHTSTRAUM

30. JULI, 15 BIS 18 UHR
NEPTUNFEST

30. AUGUST,
RIFF PARTY „30 JAHRE“

30. SEPTEMBER, GANZTÄGIG
VOLLEYBALLTURNIER

30. OKTOBER, 16 BIS 21 UHR
HALLOWEENPARTY

30. NOVEMBER, 18 BIS 24 UHR
SAUNANACHT „30 JAHRE RIFF“

19. BIS 21. DEZEMBER
RIFF WEIHNACHTSMARKT



RIFF
FREIZEITBAD
BAD LAUSICK

30 JAHRE RIFF
30%
AN JEDEM
30. IM MONAT*

* ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN, 2025 AN JEDEM 30. IM MONAT 30% RABATT AUF DIE REGULÄREN EINTRITTSPREISE, AUSGENOMMEN 30. DEZEMBER 2025, DIE AKTION IST NICHT KOMBINIERBAR MIT WERTKARTEN, WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.FREIZEITBAD-RIFF.DE